



Integrationskonzept Volksschule Stadt Bern

Begabtenkurse Bern (BeKuBe)

Förderung von intellektuell ausserordentlich begabten Schülerinnen und Schüler

Siehe dazu Integrationskonzept Kap. 8.2 Seite 12 ff. und Leitfaden S. 12

Angebot	für die schulische, soziale und emotionale Integration von intellektuell ausserordentlich begabte Schülerinnen und Schüler
Zielgruppe	Von der Erziehungsberatung abgeklärte Schülerinnen und Schüler wohnhaft in der Stadt Bern mit einem IQ \geq 130 (öffentliche und private Schulen)
Zielsetzung	Intellektuell ausserordentlich begabte Schülerinnen und Schüler rechtzeitig zu erkennen und mit geeigneten Angeboten zu fördern
Standorte	Naturhistorisches Museum, Laubeggstrasse, Bizius, Schwabgut, Paul Klee Zentrum (Creaviva), Ittigen, Bolligen
Begabungsexpertinnen	Als Unterstützung der Lehrerschaft und Eltern in Fragen bezüglich Begabungs- und Begabtenförderung stehen je zwei Schulkreisen eine Begabungsspezialistinnen zur Verfügung: Sie bieten in Form der Integrierten Förderung Beratungsgespräche für Schulleitungen, Lehrpersonen und Eltern an, führen Klassenbesuche durch und unterstützen die Lehrpersonen in der täglichen Arbeit mit hochbegabten Schülerinnen und Schüler. In Einzelfällen kann Integrierte Förderung auch mit einer Schülerin / mit einem Schüler sein, sofern die betreffende Schülerin / der betreffende Schüler nicht schon ein Pull-Out-Programm besucht. Siehe dazu: www.artikel17.ch/begabungsexpertinnen
Kursaufteilung	Angebote für Schülerinnen und Schüler des KG bis 3. Schuljahr Angebote für Schülerinnen und Schüler des 4. bis 6. Schuljahr. Angebote für Schülerinnen und Schüler des 7. bis 9. Schuljahr.
Kursorganisation Zuweisungsverfahren	Durch das Schulamt Sobald der Antrag der Erziehungsberatung vorliegt, nehmen Begabungsexpertinnen Kontakt mit den Eltern auf. Auf das nächste Semester können die Schülerinnen und Schüler sich für einen Kurs in ihrem Altersegment entscheiden.
Umfang des Angebots	4 Lektionen pro Woche während eines Semesters
Organisation Pull-	Die Anmeldung zu einem Pull-Out-Programm ist für ein Semester ver-

Out	pflichtend. Auf Semesterbeginn können die Schülerinnen und Schüler ein neues Pull-Out-Programm wählen (sofern mehrere Angebote vorhanden sind)
Absenzen	Teilnahme an Klassenprojekten, Landschulwochen, Sporttag ist möglich. Die Schülerin / der Schüler ist verpflichtet, sich vorgängig im Kurs mit einer Bestätigung der Eltern und Lehrperson abzumelden. Teilnahme an Tagesausflügen, -projekten usw. ist nicht möglich. Der Bezug von Halbtagen ist möglich. Die Schülerin / der Schüler ist verpflichtet, eine von den Eltern unterschriebene Bestätigung der Kursleitung abzugeben.
Beurteilung Zeugnis Kursinhalte	/ Die Teilnahme am Kurs wird von den Klassenlehrpersonen im Zeugnis unter „Angebot der Schule“ vermerkt. Intellektuell anspruchsvolle Inhalte, werden stark vom Wissen und der Erfahrung der Mentorinnen und Mentoren geprägt, liegen ausserhalb des regulären Schulstoffes und tragen zum Erwerb von Lern- und Arbeitstechniken bei. Jeweils Ende des Semesters findet eine Ausstellung der Kurse statt (Details auf www.artikel17.ch/begabtenfoerderung)
Berufsauftrag	Die Mentorin oder Mentor planen und führen ein Pull-Out-Programm für intellektuell ausserordentlich Schülerinnen und Schüler durch. Der Kursinhalt soll ausserhalb des normalen Unterrichtstoffes liegen. Sie arbeiten eng mit dem Schulamt zusammen und sind für die Evaluation und Qualitätssicherung der Kurse verantwortlich.
Mentorinnen und Mentorensitzung Weiterbildung	Finden drei mal jährlich mit der FSI/ dem FSI statt Die Mentorinnen und Mentoren haben die Möglichkeit für ein Beratungsgespräch an der PH von zwei bis drei Stunden. Sie angehalten, sich laufend im Bereich Unterricht und Hochbegabung weiterzubilden. Ein Angebot in diesem Bereich ist im Aufbau.
Anstellungsbehörde Interkommunale Zusammenarbeiten	Schulamt der Stadt Bern Die Stadt Bern hat mit den Gemeinden Bremgarten, Wohlen, Kirchlin-dach/Meikirch Vereinbarungen abgeschlossen. Diese Gemeinden schicken ihre ausserordentlich begabten Schülerinnen und Schüler in die Kurse der Stadt Bern. Auf der Sekundarstufe I arbeitet die Stadt Bern mit Bolligen, Vechigen, Boll, Muri, Ittigen, Münsingen und Ostermundigen (Änderungen vorbehalten) zusammen und bieten die Kurse gemeinsam an.